



AUSSTELLUNGEN

- 11. I. – 15. 3. 2024  
AUSSTELLUNGSRAUM **Es ist die merkwürdigste Reise, die ich je gemacht habe**  
*Gustav Seitz: Studienblätter aus China*
- 24. I. – 2. 3. 2024  
LICHTHOF **Pioniere des Wissens.**  
*Die Nobelpreisträger:innen der Max-Planck-Gesellschaft*

VERANSTALTUNGEN

- JEDEN DIENSTAG, 14 UHR  
UND DONNERSTAG, 11 UHR  
**Ausleib- und Recherchetipps per Zoom!**
- JEDEN DONNERSTAG  
MEDIALAB, 10 BIS 12 UHR  
**Write-in in der Stabi.**  
*Zusammen schreibt man besser als allein*
- JEDEN DONNERSTAG  
MEDIALAB, 14 BIS 16 UHR  
**Offene Schreiberberatung**
- Vortrag:  
DIENSTAG, 6. 2. 2024  
VORTRAGSRAUM, 18 UHR  
**Im Westen angekommen.**  
*Gustav Seitz in Hamburg 1958 bis 1969*
- Digital Humanities:  
MITTWOCH, 14. 2. 2024  
VORTRAGSRAUM  
9.30 BIS 12.30 UHR  
**How to Preserve Diverse Data in a Monolingual Environment – Introducing the Project Closing the Gap in Non-Latin Script Data II**
- Vortrag:  
DIENSTAG, 20. 2. 2024  
VORTRAGSRAUM, 18 UHR  
**Fortschritt, Formalismus, Faustus.**  
*Verlagswesen und Zensur in der DDR zwischen 1949 und 1956*
- IndieStabi:  
MITTWOCH, 21. 2. 2024  
VORTRAGSRAUM, 19 UHR  
**„Transformation“ von Stefan Moos.**  
*Ein Abend mit der TEXTEM-Verlagsgesellschaft*

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY  
VON-MELLE-PARK 3, 20146 HAMBURG  
MO.–FR. 9–24 UHR, SA.–SO. 10–24 UHR

TELEFON: (040) 428 38 - 59 18  
KONSTANTIN.ULMER@SUB.UNI-HAMBURG.DE  
STABI.HAMBURG/BLOG @STABIHH

Credit Design: Philip Bartenwerk



„Vor den Toren Pekings“ von Gustav Seitz  
© Stiftung Schleswig-Holsteinische  
Landesmuseen Schloss Gottorf, Schleswig

11. I. – 15. 3. 2024  
AUSSTELLUNGSRAUM **Es ist die merkwürdigste Reise, die ich je gemacht habe**  
*Gustav Seitz: Studienblätter aus China*

1951 reiste der Bildhauer Gustav Seitz (1906–69) mit einer DDR-Delegation durch die Volksrepublik China. Seine unterwegs entstandenen Tuschezeichnungen sind die frühesten bildnerischen Arbeiten europäischer Künstler, die nach 1949 Eindrücke vom Dasein in der VR China sammeln konnten. Doch die Publikation der Zeichnungen geriet zum Fiasko: Als im Ost-Berliner Aufbau-Verlag erste Exemplare der „Studienblätter aus China“ Ende 1952 vorlagen, wurde das Buch verboten. Erst nach dem 17. Juni erschien Ende 1953 eine leicht veränderte Neuausgabe. Seitz, der schon im März 1953 nach Kassel hatte wechseln wollen, blieb vorerst in Ost-Berlin, bis ihm 1958 die Berufung an die Hochschule für Bildende Künste Hamburg den Weggang in die Hansestadt ermöglichte. Zahlreiche seiner Werke sind hier im öffentlichen Raum präsent.

Seitz' „Studienblätter aus China“ und seine Reisefotos vermitteln einen einzigartigen Rückblick auf den epochalen Neuanfang Chinas, an den heute äußerlich dort kaum noch etwas erinnert.

Im Ausstellungsraum im Erdgeschoss.  
Geöffnet: Mo. – Fr. 9–24 Uhr, Sa. – So. 10–24 Uhr.  
Der Eintritt ist frei.

Das Begleitprogramm im Februar und März wird unterstützt von der Landeszentrale für politische Bildung.



24. I. – 2. 3. 2024  
LICHTHOF **Pioniere des Wissens.**  
*Die Nobelpreisträger:innen der Max-Planck-Gesellschaft*



Alljährlich in Stockholm vergeben, ist der Nobelpreis in den Naturwissenschaften seit mehr als hundert Jahren der glänzendste und legendärste internationale Forschungspreis. Unter den Ausgezeichneten sind 30 Forscher:innen der Max-Planck-Gesellschaft und ihrer Vorläuferin der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft. Sie gehört damit weltweit zu den drei Institutionen, deren Forschende die meisten Nobelpreise haben. Diese Arbeiten sind von 1915 bis heute Höhepunkte der Forschung in der Max-Planck-Gesellschaft und zugleich ein Ausschnitt der Entwicklung der Wissenschaft im 20. und 21. Jahrhundert.



„Pioniere des Wissens“ präsentiert das Thema in einer Digitalen Story (<http://nobel.mpg.de>) und kompakt in einer Wanderausstellung im Science Pavillon. Dieser wird vom 24. Januar bis 2. März 2024 in der Stabi zu sehen sein. Acht Themenpfade erzählen anschaulich, wie die mit dem Nobelpreis gekürte Forschung den Alltag der Menschen veränderte und die moderne Welt prägte. Darunter Otto Hahns Entdeckung der Kernspaltung und Karl Zieglers Patent zur billigen Herstellung von Plastik, aber auch die Modellrechnungen zum Klimawandel des Hamburger Nobelpreisträgers Klaus Hasselmann.



Führungen durch die Ausstellung für Einzelbesucher  
Mo. – Sa. | Deutsch 12 Uhr | Englisch 14 Uhr.  
Dauer: ca. 20 Minuten.  
Keine Anmeldung notwendig,  
max. 12 Personen pro Führung.

Im Lichthof im Altbau.  
Eingang Edmund-Siemers-Allee/Ecke Grindelallee.  
Geöffnet: Mo. – Sa. 10 – 18 Uhr.  
Der Eintritt ist frei.





## VERANSTALTUNGEN

JEDEN DIENSTAG, 14 UHR  
UND DONNERSTAG, 11 UHR

### **Ausleib- und Recherchetipps per Zoom!**

Nützliche Tipps zur Neu- oder Wiederorientierung im Online-Meeting! Wenn Sie Bücher mit nach Hause nehmen möchten, mit Literatur vor Ort arbeiten müssen oder unsere E-Medien nutzen wollen, zeigen wir Ihnen, wie das funktioniert und worauf Sie ggf. achten sollten. Sie erfahren, wie Sie in den Besitz eines Bibliotheksausweises kommen, wieso dieser zu Ihrem treuen Begleiter wird und weshalb der Katalogplus das Mittel der Wahl ist, wenn Sie nicht nur Literatur suchen, sondern auch schnell finden wollen. Dauer: ca. 30 Minuten. Im Anschluss an die Präsentation haben Sie ausreichend Gelegenheit für Rückfragen. [stabi.hamburg/tipps-zoom](mailto:stabi.hamburg/tipps-zoom)

JEDEN DONNERSTAG  
MEDIALAB, 10 BIS 12 UHR

### **Write-in in der Stabi.**

#### **Zusammen schreibt man besser als allein**

Sie suchen einen ruhigen Schreibraum und motivierende Schreibgewohnheiten? Beim Weekly Write-in können Sie in ruhiger, konzentrierter Atmosphäre an Ihrer Arbeit schreiben. Das Angebot ist ein Kooperationsprojekt des Schreibzentrums der Universität Hamburg und der Staats- und Universitätsbibliothek. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei!



Foto: UHH/Dingler

JEDEN DONNERSTAG  
MEDIALAB, 14 BIS 16 UHR

### **Offene Schreibberatung**

Sie schreiben Ihre erste Hausarbeit? Sie planen Ihre Abschlussarbeit oder stehen mittendrin – und wünschen sich Unterstützung? Oder Sie haben Fragen zum wissenschaftlichen Schreiben? Dann kommen Sie zur offenen Schreibberatung! Das Angebot ist ein Kooperationsprojekt des Schreibzentrums der Universität Hamburg und der Staats- und Universitätsbibliothek. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei!

Dr. Ralf Lange  
Foto: © Elke Schneider  
Stiftung Historische  
Museen Hamburg

DIENSTAG, 6. 2. 2024  
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Vortrag:

### **Im Westen angekommen.**

#### **Gustav Seitz in Hamburg 1958 bis 1969**

1958 wandelte Seitz seine ordentliche Mitgliedschaft in der Akademie der Künste der DDR in eine korrespondierende um und verlagerte seinen Wohnsitz nach Hamburg – nachdem er zunächst einen Spagat zwischen Ost und West versucht hatte. Er war aber auch in dem Sinne im Westen „angekommen“, dass er nun zu einem Vorzeigekünstler der Bundesrepublik wurde (documenta II, documenta III, Biennale in Venedig).

Dr. Ralf Lange, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Speicherstadtmuseum, Autor und Journalist, betrachtet das Wirken des Künstlers in der Bundesrepublik mit einem besonderen Fokus auf seine letzten Wohnort Hamburg.

Im Rahmenprogramm der Seitz-Ausstellung, unterstützt von der Landeszentrale für politische Bildung. Der Eintritt ist frei.



MITTWOCH, 14. 2. 2024  
VORTRAGSRAUM  
9.30 BIS 12.30 UHR

Digital Humanities:

### **How to Preserve Diverse Data in a Monolingual Environment – Introducing the Project Closing the Gap in Non-Latin Script Data II**

Die Arbeit mit nicht-lateinischen Schriftsystemen bedeutet tägliche Herausforderungen in der digitalen Textforschung. Das BUA-geförderte Projekt „Closing the Gap in Non-Latin Script Data II“ setzt sich mit diesen Herausforderungen auseinander und untersucht den Status quo in der deutschen Forschungslandschaft mit dem Ziel, Strategien für eine inklusive Forschung zu entwickeln. Im Workshop stellt das Team den Stand der Arbeit und die Perspektiven des Projekts vor.

Der Workshop ist kostenfrei.



## VERANSTALTUNGEN



DIENSTAG, 20. 2. 2024  
VORTRAGSRAUM, 18 UHR



Dr. Konstantin Ulmer

Vortrag:

### **Fortschritt, Formalismus, Faustus.**

#### **Verlagswesen und Zensur in der DDR zwischen 1949 und 1956**

Viele Autor:innen und Künstler:innen, die während der Naziherrschaft verfolgt worden waren, entschieden sich nach 1945 bewusst für ein Leben und Wirken in der Sowjetischen Besatzungszone bzw. in der DDR. Zu einem Zentrum des kulturellen Neuaufbaus wurde der im August 1945 gegründete Aufbau-Verlag. Der Ost-Berliner Verlagsgigant überzeugte mit einem in Umfang und Inhalt unübertroffenen Programm, spürte aber insbesondere in den frühen 1950er Jahren den langen Arm der Zensur, etwa bei der Debatte um Hanns Eislers Opernlibretto „Johann Faustus“ oder dem Verbot der „Studienblätter aus China“ von Gustav Seitz.

Der Literaturwissenschaftler und Publizist Dr. Konstantin Ulmer, Referent für Öffentlichkeitsarbeit in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, lädt zu einer Exkursion ins Verlagsfeld der DDR ein, das wie ein Seismograph für politische Erschütterungen funktionierte.

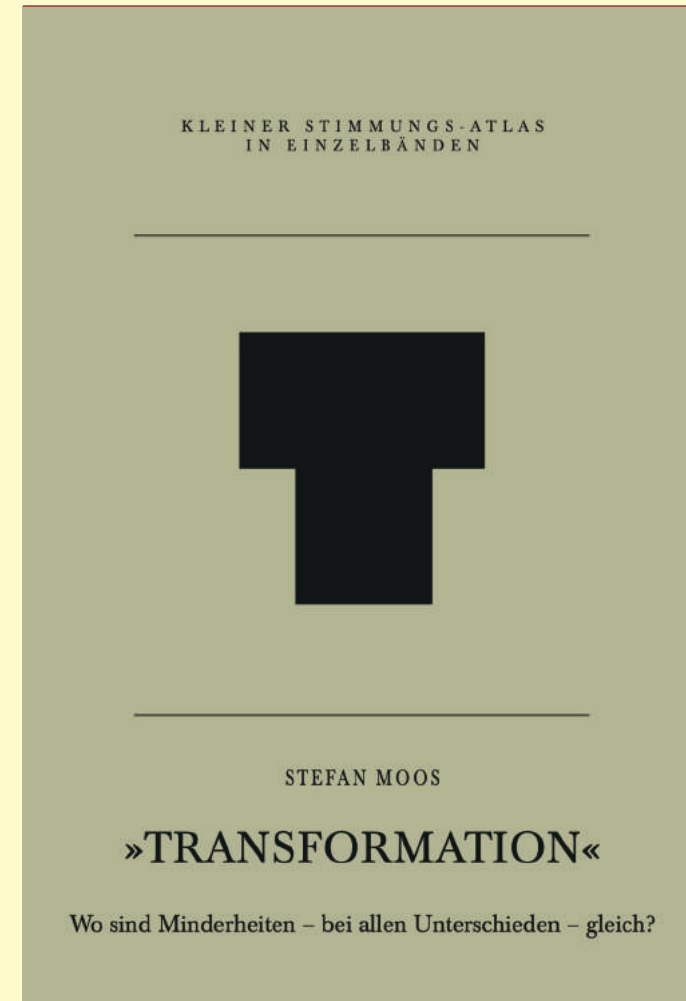
Im Rahmenprogramm der Seitz-Ausstellung, unterstützt von der Landeszentrale für politische Bildung. Der Eintritt ist frei.



Bibliotheksfreunde gesucht.

## **Werden Sie Mitglied!**

Informationen zur Gesellschaft der Freunde der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg finden Sie unter [www.gdf-hamburg.de](http://www.gdf-hamburg.de)



MITTWOCH, 21. 2. 2024  
VORTRAGSRAUM, 19 UHR

IndieStabi:

### **„Transformation“ von Stefan Moos.**

#### **Ein Abend mit der TEXTEM-Verlagsgesellschaft**

Der Künstler und Journalist Stefan Moos unterhält sich mit dem Psychoanalytiker Karl-Josef Pazzini über das Verhältnis von Minderheiten zu jeweiligen Mehrheitsgesellschaft: Werden Minderheiten offiziell anerkannt, verändert das die Minderheiten deutlich und setzt sie einem enormen Normalisierungs- und Anpassungsdruck aus – während die Vertreter der Mehrheit alles tun, um sich nicht ändern zu müssen.

In der Reihe „IndieStabi“ stellt an jedem dritten Mittwoch im Monat ein Verlag aus der Liste unabhängiger Verlage Hamburg (LuV) sich und seine Produktion vor.

Der Eintritt ist frei.